

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

REC'D 17 NOV 2003

WIPO PCT

| | | |
|---|---|--|
| Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 13968/PCT | WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416) | |
| Internationales Aktenzeichen PCT/EP03/00246 | Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 14.01.2003 | Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.02.2002 |
| Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60J5/04 | | |
| Anmelder NOTHELFER GMBH et al. | | |

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 4 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.



EPO - DG 1

30.12.2003

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

(109)

| | |
|---|--|
| Datum der Einreichung des Antrags 25.06.2003 | Datum der Fertigstellung dieses Berichts 14.11.2003 |
| Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465 | Bevollmächtigter Bediensteter Panatsas, A Tel. +49 89 2399-7067  |

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP03/00246

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-9 eingegangen am 25.06.2003 mit Schreiben vom 17.06.2003

Zeichnungen, Blätter

1/9-9/9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☒ Ansprüche, Nr.: 10
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

BEST AVAILABLE COPY

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP03/00246

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche 1-9 Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:
siehe Beiblatt

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP03/00246

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Nächstliegender Stand der Technik

DE-19957986 offenbart eine Tür für Kraftfahrzeuge mit einem Türaußenblech und einem Türinnenblech, gemäß den Merkmalen des Oberbegriffs von Anspruch 1. Es ist üblich KFZ-Türen in selbsttragender Schalenbauweise herzustellen.

Aufgabe (zu lösendes Problem)

Vereinfachung der Montage und Erhöhung der Steifigkeit.

Lösung

Das Türaußenmodul besteht aus Türaußenblech und Verbindungsblech und beinhaltet die Türscharniere. Das Türinnenmodul besteht aus Innenblech und Schließblech, wobei diese beiden Teile den Fensterrahmen umschließen. Das Innenblech hat eine umlaufende Profilierung zur Aufnahme der Türdichtung. Auch verläuft die Trennlinie zwischen Innen- und Außenmodul entlang dieser Dichtungsebene.

DE-19957986 offenbart auch eine KFZ-Tür bestehend aus Außen- und Innenmodul. Jedoch sind die Türscharniere am Innenmodul angebracht, auch wird der Fensterrahmen nicht durch das Umschließen von Innenblech und Verbindungsblech gebildet, sondern er ist bereits integrierter Bestandteil des Türingrahmens. Keine Hinweise bzgl. der Türdichtung und der dazugehörigen Trennebene. Die weiteren Dokumente aus der Recherche offenbaren allgemein verschiedene Schalenbauweisen bzw. Dichtungs- und Befestigungsanordnungen zwischen Türinnen- und -außenteilen.

Die abhängigen Ansprüche 2-9 stellen vorteilhafte Weiterbildungen der KFZ-Tür nach Anspruch 1 dar.

Weitere Bemerkungen

- Die Beschreibung ist nicht in Einklang mit den neu eingereichten Ansprüchen.
- Dokument DE-19957986 ist nicht in der Beschreibung genannt; der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik ist nicht angegeben (Regel 5.1(a) (ii) PCT).

13968/PCT
17.06.03/bk

- 1 -

Patentansprüche:

1. Tür für Kraftfahrzeuge mit einem Türaußenblech und einem Türinnenblech,
wobei
 - die Tür ein Außen- (A) und ein Innenmodul (I) besitzt,
 - 5 - das Außenmodul (A) und Innenmodul (I) durch Verschrauben, Nieten
Kleben oder in ähnlicher Weise miteinander verbindbar sind,
 - das Innenmodul (I) Aufnahmemöglichkeiten für die Türaggregate wie z.B.
Fensterscheibe, Scheibenbetätigung, Seitenairbag besitzt,
 - das Außenmodul (A) aus dem Türaußenblech (1) und einem innen daran
10 befestigten Verbindungsblech (6) besteht und das Verbindungsblech (6)
integrierte oder nachträglich hinzufügbare Verstärkungsteile besitzt,
dadurch gekennzeichnet, dass
 - das mit dem Türaußenblech (1) verbundene Verbindungsblech (6) lösbar
die mit der Karosserie (17) verbindbaren Türscharniere trägt,
 - 15 - das Innenmodul (I) aus einem Türinnenblech (2) und zumindest einem
damit verbundenen Schließblech (3) besteht,
 - Türinnenblech (2) und Schließblech (3) den Fensterrahmen umschließen,
 - das Türinnenblech (2) ein umlaufendes Befestigungsprofil (9) für eine
aufsteckbare Türdichtung (7) besitzt und
 - 20 - die Trennlinie zwischen Außenmodul (A) und Innenmodul (I) entlang der
Dichtungsebene der türseitigen Türdichtung (7) verläuft.
2. Tür nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Befestigungsprofil
(9) durch Tiefziehen an das Innenblech (2) angeformt ist.
- 25 3. Tür nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass das umlaufende
Befestigungsprofil (9) im Querschnitt im Wesentlichen U-förmig ausgebildet ist
und am äußeren Ende zum Festhalten der Türdichtung (7) einen kurzen im
Wesentlichen rechtwinklig nach innen umgebogenen Rand (12) besitzt.
- 30 4. Tür nach Anspruch 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Basis
(13) des U-förmigen Befestigungsprofils (9) eine ebene Auflagefläche für die
Verbindung mit dem Verbindungsblech (6) des Außenmoduls (A) besitzt.

13968/PCT
17.06.03/bk

- 2 -

5. Tür nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet**, dass die Verbindung des Befestigungsprofils (9) mit dem Verbindungsblech (6) aus einer Schraub- oder Nietverbindung (16) und zusätzlich einer Klebeverbindung (14) besteht.
- 5 6. Tür nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass Türinnenblech (2) und das den Fensterrahmen umfassende Schließblech (3) sowie das Verstärkungsblech (5) für die B-Säule durch Laserschweißen oder -löten miteinander verbunden sind.
- 10 7. Tür nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Außenmodul (A) gemeinsam mit der Karosserie (17) und das Innenmodul (I) getrennt davon lackiert wird.
- 15 8. Tür nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, dass das Verbindungsblech (6) des Außenmoduls (A) einen umlaufenden im Querschnitt profilierten Rahmen besitzt.
- 20 9. Tür nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet**, dass der umlaufende Rahmen U-förmig entlang der Türdichtung (7) verläuft und im oberen Bereich aus dem im Bereich des Fensterschachtes angeordneten Verstärkungsblech (10) besteht.